

# Das Jubiläumskonzert «We light the candle» begeistert das Publikum

Am vergangenen Wochenende überzeugte das Jubiläumsprojekt der drei Chöre BelCanto Weggis, Kirchenchor Walchwil und Männerchor Küssnacht unter der musikalischen Leitung von Peter Werlen mit Weihnachts-Highlights vom Barock bis zur Gegenwart. An drei Konzerten in Walchwil, Weggis und Küssnacht liessen die über 100 Sängerinnen und Sänger zusammen mit dem Orchester Camerata Walchwil und den vier Solisten viele musikalische Kerzen erleuchten. Der Leitgedanke dieses grossartigen Projekts galt dem Glanz der Weihnachtszeit und dem 125-Jahr-Jubiläum des Kirchenchors Walchwil.

Text: Patricia Zimmermann  
Fotos: Christian Holzer

Wer ist der Kirchenchor BelCanto? Die Hauptaufgabe des Kirchenchores BelCanto besteht darin, Gottesdienste und Feste im Kirchenjahr musikalisch mitzugestalten. Vor zwei Jahren löste man sich von der damaligen Bezeichnung «Cäcilienverein» und getraute sich mit dem neuen Namen «BelCanto» in eine dynamische, aktive und be-



Über 100 Sängerinnen und Sänger der drei Chöre BelCanto Weggis, Kirchenchor Walchwil und Männerchor Küssnacht wurden vom Orchester Camerata Walchwil begleitet und durch vier Solisten unterstützt.

wegliche Weiterentwicklung mit Sinn für Passion und Emotionen. Der Chor wird vom Dirigenten Peter Werlen musikalisch geleitet. Peter Werlen studierte an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern, leitete diverse Chöre, gründete eine Singschule und war Lehrer für Chorleitung. Mit weiteren Nachdiplomstudien weitete er sein Wissen aus und leitete unter anderem diverse Orchester im In- und Ausland.

## Was macht den Kirchenchor BelCanto Weggis so einzigartig?

Ungefähr 40 Sängerinnen und Sänger gemischten Alters und verschiedener Konfessionen teilen gemeinsam die Freude an der Musik. «Der Chor ist sehr aktiv und offen und für sein Zusammengehörigkeitsgefühl bekannt», schwärmt die Präsidentin Barbara Isele mit grossem Stolz. «Wir proben immer am Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr und verfügen über ein vielfältiges Repertoire an klassischem als auch modernem Liedgut. Neue Mitglieder sind bei uns herzlich willkommen!»

## Eine spezielle Zusammensetzung

Der Kirchenchor Walchwil feiert sein 125-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass fanden durchs Jahr hinweg diverse kleine Konzerte statt. Als krönender Abschluss des Jubiläumjahres sollte ein ganz spezieller Event stattfinden. So entstand die Idee, ein Jubiläumskonzert mit den drei Partnerchören, welche alle unter der Leitung vom Dirigenten Peter Werlen stehen, zu organisieren. Im August 2015 wurde das OK gegründet, welchem 2-3 Mitglieder jedes Chores angehören. Mit grossem Engagement

stellte man sich den logistischen Herausforderungen, welche ein solches einzigartiges Grossprojekt mit über 100 Sängerinnen und Sänger sowie 30 Spieler im Orchester mit sich brachte. Gemäss der Präsidentin des BelCanto Weggis, Barbara Isele, gehörte dazu nebst der Sponsoren-, Parkplatz- und Proberaumsuche speziell der Bühnenbau dazu. Jede Kirche ist unterschiedlich gross und anders eingerichtet. So musste die Bühne jeweils kurz vor dem Konzert neu aufgebaut und mit Hilfe von Stellproben eingerichtet werden. «Wir sind sehr dankbar, dass wir in der gesamten Zeit der Vorbereitung sowie während der Auftritte vor grösseren Pannen verschont blieben. Dank dem konzentrierten Mithelfen sämtlicher Beteiligten ist alles reibungslos gelaufen».

## Ein anspruchsvolles Weihnachtskonzert

«Während zwei Stunden den hektischen Zeitdruck vergessen und sich mit dem Genuss eines stimmungsreichen und wärmenden Abend vom Alltag erholen» - dies wünschte die Präsidentin des Kirchenchors BelCanto Weggis, Barbara Isele, den zahlreich erschiene-



Von links: Lydia Opilik (Sopran), Franziska Brandenberger (Alt), Eelke van Koot (Tenor) und Jonathan Prelicz (Bariton).

nen Besuchern in der katholischen Kirche Weggis. Ob Klassikliebhaber oder Weihnachtsromantiker, für alle Musikliebende war etwas mit dabei. Die über 100 Sängern und Sänger der drei Chöre wurden vom Orchester Camerata Walchwil begleitet. Die beiden Solistinnen Lydia Opilik (Sopran) sowie Franziska Brandenberger (Alt) und die beiden Solisten Elke van Koot (Tenor) und Jonathan Prelicz (Bariton) überzeugten mit ihren eindrücklichen Stimmen. Passend zur bevorstehenden Weihnachtszeit wählte der Dirigent Peter Werlen die populärsten Werke namhafter Komponisten für dieses Jubiläumskonzert aus. Mit der bewussten, sich abwech-

selnden Zusammenstellung von älteren und jüngeren Werken, wollte der Dirigent auf die unterschiedliche Ausdrucksweise aufmerksam machen. Dem Prunk und der Theatralik des Barock stehen die vergleichsweise schlichten Sätze der modernen Komponisten gegenüber. Die bildhafte Sprache Händels wird durch das Orchester gekonnt umgesetzt. So wird zum Beispiel der Himmel mit hohen Tönen dargestellt und das Irdische in tiefen Klängen. Mit grosser Begeisterung und einem «Standing ovations» für die hervorragende Leistung sämtlicher Musiker verabschiedeten sich die Besucher von einer eindrücklichen Darbietung.

## Ein paar Fragen an den Dirigenten Peter Werlen

**Peter Werlen, sie studierten mit drei unterschiedlichen Chören ein anspruchsvolles Konzert mit schwierigen Werken namhafter Komponisten ein. Was war für Sie als Dirigent und musikalischer Leiter die grösste Herausforderung?**

Jeder Chor hatte durchs Jahr sein übliches Programm mit bis zu 15 Auftritten. Von Januar 2016 bis zum ersten gemeinsamen Probetag im November sollten alle Chöre gleich weit fortgeschritten sein, was eine sorgfältige Planung bedingte, die jedoch durch einen einzigen Dirigenten wesentlich erleichtert wurde. Der individuelle, freiwillige Probenbesuch bei den andern Chören ab September, ein weiterer gemeinsamer Probetag und zwei Proben mit dem Orchester waren schliesslich genau die richtige Dosierung.

**Speziell für den Männerchor waren es andere Stücke/Werke als üblich. Mussten Sie die Proben anders gestalten als gewöhnlich?**

Der Männerchor hat in den letzten vier Jahren mehrere Projekte zusammen mit gemischten Chören (u.a. Amadeuschor Küssnacht) realisiert. Dies war also nichts Neues. Speziell waren jedoch die teilweise recht anspruchsvollen Werke, und zwar für alle Chöre. Bei jedem Chor konnte ich aber auf hervorragende Vizedirigenten zählen, was ein intensives und beschleunigtes Einstudieren in Registern ermöglichte.

**Nach welchen Kriterien wurden die Werke für das Konzert ausgewählt?**

Einerseits sollten weihnachtliche Werke vom Barock bis in die Moderne enthalten sein und zwar für Chor, Solisten und Orchester. Andererseits sollten sie beim Hören viel Abwechslung bieten und Freude machen. Die grösste Herausforderung dabei war die Beschaffung oder besser die Realisierung des Notenmaterials, vor allem für das Orchester.

**Nebst den 100 Sängern und Sängern aus drei Chören waren ja noch 30 Personen im Orchester, welche Sie auch dirigieren durften. Worin besteht hier die Herausforderung in Bezug auf ein Konzert mit nur einem Chor?**

Die Verständigung zwischen Dirigent und Orchester funktioniert bei solch versierten Berufsmusikern eigentlich auf Anhieb. Die Herausforderung bei dieser Zusammensetzung besteht darin, dass der Chor, so paradox es scheinen mag, sich vom Ohr lösen und seinen Fokus ganz aufs Auge verlagern muss, damit er genau auf den Schlag des Dirigenten singt. Durch die halligen Kirchenräume und die grössere Distanz, bedingt durch die relativ grosse Orchester- und Chorbühne, wäre er sonst nämlich immer zu spät.

# Ausflug der Landjugend Riviera

Weggis-Zürich Hbf- Feldschlösschen und zurück



**Die Landjugend Riviera startete am 1. November zur alljährlichen Exkursion. Wir trafen uns um 07.45 Uhr, puh wie früh, im Rosendorf Weggis.**

Mit 25 motivierten Personen, Kaffee und Gipfeli fuhren wir mit dem Car Richtung Zürich-Hauptbahnhof. Nachdem wir zwei Gruppen gebildet hatten, startete die Führung, bei welcher wir viele kurlige Figuren trafen, unter anderem den Samichlaus mit Latzhosen. Weiter stiegen wir auf das Dach, von wo wir über die halbe Stadt Zürich sahen, wie auch den Untergrund. Dort wird auf das Jahr 2018 eine Veloschnellstrasse realisiert. Nach ein wenig Geschichte, wie zum Beispiel die Spanisch-Brötli-Bahn, durften wir feststellen, dass der Bahnhof in Zürich etwas grösser ist als dieser von Gersau.

Danach ging es weiter in die verdiente Mittagsrast in Wohlen. Herbert Brun, ein ehemaliger Wirt des

Restaurants Lützelau in Weggis, öffnete das Restaurant Rössli in Wohlen exklusiv für die Landjugend Riviera. Nach einem exzellenten Menü chauffierte uns Hans Hess in die Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden. Dort wurden wir in die Kunst des Bierbrauens eingeweiht. Nach diversen Stopps beim Einmeischen, Brauen und Gären musste das Bier nur noch abgefüllt werden. Zudem durften wir auch die Pferde kennenlernen, welche am Sennenchilbi-Umzug in Weggis mitgelaufen waren. So konnten wir danach im hauseigenen Restaurant verschiedene Biersorten zu Genuss führen. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto gingen wir alle gut gelaunt wieder Richtung Car. Am Abend kamen alle glücklich und zufrieden in der Riviera an.

**Eine Lokalzeitung ist eine gute Gewohnheit**